



„LES CHAISES MUSICALES“ VON MARIE BELHOMME; F 2015; 78 MIN.; FSK: O. A.;  
KAMERA: PÉNÉLOPE POURRIAT; MUSIK: ALEXIS HK; MIT ISABELLE CARRÉ,  
CARMEN MAURA, PHILIPPE REBOT, NINA MEURISSE, CAMILLE LOUBENS U. A.

Pauline ist 39, sie teilt sich ihre Wohnung mit einer kleinen Maus und verdient einen noch kleineren Lebensunterhalt als Alleinunterhalterin auf seltsamen Partys. Als sie eines Tages als Darth Vader von einer Kinder- zu einer Seniorenfeier unterwegs ist, erschreckt sie einen Mann so heftig, dass der spontan in einen Abgrund stürzt. Pauline, die den nächsten Auftrag schaffen muss, nimmt Reißaus. Als sie den bewusstlosen Mann im Krankenhaus besucht, beeindruckt sein Anblick und ihre Schuld daran Pauline so nachhaltig, dass sie an nichts anderes mehr denken kann. Während Fabrice traumlos schläft, unternimmt Pauline vorsichtige Expeditionen in sein Leben. Eine seltsame Nähe scheint von dem Mann auszugehen und Pauline versucht beharrlich, ihn mit Musik aus dem Koma zu locken. Sie übernachtet in seiner Wohnung, verbringt Zeit mit Sohn und Hund und übernimmt sogar seinen Job als Musiklehrer an einer Schule. Doch eines Tages wacht Fabrice wieder auf und Pauline müsste nun zu ihrer Sehnsucht stehen – oder wieder Reißaus nehmen.

„Die fast perfekte Welt der Pauline“ zaubert grandiose Situationen auf die Leinwand, die hochkomisch sind und uns eine wunderbare Figur kennenlernen lassen. Eine so herzhaft wie leichtfüßige Liebeskomödie, französisches Kino in Bestform. (Verleihinfo)

„Sie könnte keiner Maus etwas zuleide tun, und doch erschreckt die als Alleinunterhalterin bei Kindergeburtstags- und Seniorennachmittagen ihren Lebensunterhalt verdienende Pauline eines Tages einen Mann derart, dass der in ein Koma fällt. Von Schuldgefühlen geplagt, besucht sie ihn täglich im Krankenhaus, nistet sich in seiner Wohnung ein, übernimmt gar seinen Platz an einer Musikschule. Amüsant, charmant und ein kleines

bisschen verrückt ist diese leichte Komödie von Regiedebütantin Marie Belhomme durchaus. Isabelle Carré wandelt darin als ewiger Tollpatsch auf den Spuren von Sandra Bullock. (...)

Doch auch wenn Pauline hier auf halbwegs voraussehbaren Pfaden wandelt, so heißt das nicht, dass man sich mit ihrer Situation nicht doch auch identifizieren könnte und auf ein möglicherweise romantisches Ende für sie hoffen würde. Gerade in diesem Belang erweist sich Isabelle Carré (‚Die anonymen Romantiker‘) als sehr gute Besetzung für eine sensible und unsichere Frau, die trotz kleinerer Macken sympathisch scheint und noch immer nach dem Platz in ihrem Leben sucht, sich darin aber bewegt wie ein weiblicher Pierre Richard.

An eine poetische Grundstimmung dockt der Film nicht zuletzt auch mit seinem deutschen Titel an, erinnert der doch ein wenig an ‚Die wunderbare Welt der Amélie‘, was sich auch in der verspielt-verträumten Filmmusik äußert. Erinnerungen weckt der Film (...) aber auch an die US-Produktion ‚Während Du schliefst‘ (...). Damals wachte Sandra Bullock als vermeintliche Verlobte am Bett eines ins Koma gefallen Mannes, den sie nach einem Sturz auf ein Zuggleis rettete. Der Fokus lag hier allerdings mehr auf dem romantischen Moment, denn wie hier in Marie Belhommes leichter Sommerkomödie auf den komischen Situationen, in die sich die Hauptfigur aufgrund ihres Charakters im Grunde eher unfreiwillig hineinmanövriert.“ (Programm kino.de)

**Premiere vor Bundesstart am Di., 2.8., um 19.15 (Jeder Besucher erhält ein Glas Sekt zur Begrüßung). Zum Bundesstart von Do., 25.8., – Mo., 29.8., um 19.15 Uhr, am Di., 30.8., & Mi., 31.8., 21.00 Uhr. www.neuevisionen.de**



# KINO Passage

AUGUST 2016

KINO PASSAGE, BAHNSTRASSE 37

63906 ERLBACH, 0 93 72 / 51 97

WWW.KINOPASSAGE.DE

im August:

„Schweinskopf al dente“ | „Frühstück bei Monsieur Henri“ | „Athos“

„Unterwegs mit Jacqueline“ | „Verräter wie wir“ | „La isla minima“

„Bella e perduta“ | „Peggy Guggenheim“ | „Lou Andreas-Salomé“

„Toni Erdmann“ | „Vor der Morgenröte“ | „Ein ganzes halbes Jahr“

„Birnenkuchen mit Lavendel“ | „Die Baumhauskönige“ | „Argentina“

Vive la France: „Die fabelhafte Welt der Amélie“ & „Diva“ u.v.m.

## Programm kino & Kneipe seit 1979

### Liebe Leserinnen und Leser!

Jedes Jahr passiert zu Beginn der Sommerferien das Gleiche: Während man im Juli in der Fülle kultureller Highlights im Landkreis oft nicht weiß, wofür man sich entscheiden soll, fällt die Wahl im August viel leichter, weil viele Veranstalter offenbar glauben, der Untermain sei vier Wochen lang entvölkert. Gut dass das Kino in Erlbach da wunderbare Alternativen bietet. Eine kleine Rückblende auf den Juli: Wunderbar, dass die drei Vorstellungen mit den tollen Schauspielerinnen und Schauspielern mit Behinderung, dem engagierten Team der Lebenshilfe und vielen Ehrenamtlichen ausverkauft waren. Der 12-Minuten-Krimi „Mord im Schwarzviertel“ ist offenbar ein echter Renner und ich würde mich nicht wundern, wenn sich die Miltenberger damit den Weg unter die fünf besten Arbeiten nach Berlin erspielt hätten.

Einige Filme werden ganz sicher auch bei Sommerhitze bestens besucht sein: Eine Woche lang lockt „Toni Erdmann“, der hoch gelobte Film von Maren Ade über eine ganz ungewöhnliche Vater-Tochter-Geschichte mit Sandra Hüller und Peter Simonischek in den Saal mit Wohlfühlfaktor. Ebenfalls eine Woche lang ist „Schweinskopf al dente“ zu sehen, diese Geschichte rund um den Provinzpolizisten Franz Eberhofer (Sebastian Betzel) und seine Freundin Susi (Lisa Maria Pott), die es mit einem abtrennten Schweinkopf im Bett des Vorgesetzten Moratschek (Sigi Zimmerschied) zu tun bekommen. In der zweiten Monatshälfte laufen zwei ganz besondere Filme. „La isla minima“ spielt 1980 im tiefsten Süden Spaniens: Der junge Kriminalbeamte Pedro hat sich nur zähneknirschend von Madrid ins verschlafene Örtchen Villafranca del Guadaluquivir versetzen lassen und kann seinen neuen Kollegen Juan auf Anhieb nicht leiden. Zeit für Animositäten bleibt nicht, denn beide müssen sich intensiv auf die Suche nach zwei Teenagern machen und ahnen bald, dass es sich dabei um den Anfang einer Mordserie handeln könnte. Nicht so dramatisch, aber nicht weniger spannend ist der Film über eine der interessantesten Frauengestalten Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts: Lou Andreas-Salomé. Man darf gespannt sein, welche Facetten die drei Schauspielerin-

nen der jungen Lou (Liv Lisa Fries), der Dichterin in den mittleren Jahren (Katharina Lorenz) und der Lou an ihrem Lebensabend (Nicole Heesters) abgewinnen.

Nicht verpassen: Am Freitag, 12. August, wird das Kino ab 19 Uhr zu einer Insel französischer Kultur und Lebensart. Boulespielen in lockerer Runde, Chansons und Franco-Pop, Getränke und Speisen wie in Frankreich, das orange-goldene J. Adalbert Hochzeitsbier, Fischspezialitäten und Lachs-Quiche, und schließlich ab 22.30 Uhr bei freiem Eintritt der Erfolgsfilm „Die fabelhafte Welt der Amélie“ mit der reizenden Audrey Tautou. Und einen Tag später gibt es den französischen Klassiker „Diva“, einen Film voller untergründiger Spannung, die Geschichte eines jungen Mannes, der heimlich einen Auftritt seiner umschwärmten Operndiva mitschneidet und in Lebensgefahr gerät, als das Band verwechselt wird.

Viel Kino, aber auf zwei Veranstaltungen will ich doch hinweisen: Am 12. August wird im „Milchlädchen“ eine Ausstellung mit Bildern von Hans Rother eröffnet – eine Gelegenheit, die expressionistischen Gemälde des 72-jährigen kennen zu lernen, aber auch die Chance, vor Ort zu sehen, was seit vielen Monaten die Kunst aus der lange verwaisten Altstadt Klingenberg gemacht hat. Und ein echtes Highlight hat der August auch zu bieten: das „Konzertdinner“ am 19. August um 19 Uhr im Innenhof der Musikschule. Es gibt ein mehrgängiges Abendmenü, das von zwei glänzenden jungen Musikern musikalisch umrahmt wird: von der Violinistin Anne Luisa Kramb und dem Pianisten Johannes Hiebl. Katharina Rachor leitet mit ihrer Marimba diese besonderen Event ein. Karten gibt es im Rathaus.

Und wieder gilt: Wenn Sie an meinen Zeilen etwas stört, sagen Sie es mir. Wenn Ihnen Rückblick und Vorschau gefallen, sagen Sie es weiter!

**linduschka**  
@t-online.de



# Filme

Angry Birds .....	6
Athos .....	6
Die Baumhauskönige .....	7
Bella e perduta .....	5
Bibi und Tina 3 .....	6
Birnenkuchen mit Lavendel .....	4
Diva .....	3
Ein ganzes halbes Jahr .....	2
Ente gut! .....	7
Die fabelhafte Welt der Amélie .....	3
Die fast perfekte Welt der Pauline .....	1
Heidi .....	6
La isla minima .....	4
Kung Fu Panda 3 .....	7
The lady in the van .....	7
Lou Andreas-Salomé .....	3
Michel bringt die Welt in Ordnung .....	7
El Olivo – Der Olivenbaum .....	5
Peggy Guggenheim .....	6
Schweinskopf al dente .....	2
Toni Erdmann .....	2
Unterwegs mit Jacqueline .....	4
Verräter wie wir .....	5
Vor der Morgenröte .....	3

# kennzeichen d neues deutsches kino

## TONI ERDMANN

von Maren Ade; D/A/RO 2016; 162 Min.; FSK: ab 12; Kamera: Patrick Orth; mit Sandra Hüller, Peter Simonischek, Michael Wittenborn, Thomas Loibl u.a.

Peter Simonischek ist Toni Erdmann und er ist Winfried, 65, ein Musiklehrer mit ausgeprägtem Hang zum Scherzen, der mit seinem alten Hund zusammenlebt. Seine Tochter Ines (Sandra Hüller) ist eine Karrierefrau, die um die Welt reist, um Firmen zu optimieren. Vater und Tochter könnten also nicht unterschiedlicher sein: er, der gefühlvolle, sozialromantische 68er, sie, die rationale Unternehmensberaterin, die bei einem großen Outsourcing Projekt in Rumänien versucht aufzusteigen und sich in einer Männerdomäne zu behaupten.

Da Winfried zu Hause also nicht viel von seiner Tochter sieht, beschließt er, nach dem Tod seines Hundes sie spontan zu besuchen. Statt sich anzukündigen, überrascht er sie mit Scherzgebiss und Sonnenbrille in der

Lobby ihrer Firma. Ines bemüht sich, gute Miene zu machen und schleppt ihren Vater in seinen alten Jeans mit zu Businessempfindungen und Massageterminen. Doch der Besuch führt nicht zu einer Annäherung. Winfried nervt seine Tochter mit lauen Witzen und der unterschwelligem Kritik an ihrem leistungsorientierten Leben zwischen Meetings, Hotelbars und unzähligen Emails. Vater und Tochter stecken in einer Sackgasse, und es kommt zum Eklat zwischen den beiden. Doch statt wie angekündigt Bukarest zu verlassen, überrascht Winfried Ines mit einer radikalen Verwandlung in Toni Erdmann, sein schillerndes Alter Ego. Mit schiefem Gebiss, schlechtem Anzug und Perücke ist Toni wilder und mutiger als Winfried, nimmt kein Blatt vor den Mund, mischt sich in Ines Berufsleben ein mit der Behauptung, der Coach ihres Chefs zu sein und startet einen Amoklauf aus Scherzen. Überraschend lässt Ines sich auf sein Angebot ein, und Vater und Tochter machen eine verblüffende Entdeckung: Je härter sie aneinander geraten, desto näher kommen sie sich. (Verleihinfo)

Vater und Tochter umeinander, befehlen sich und lieben sich doch. Das ist allerschönstes Kino – spannend, witzig und manchmal ein bisschen ergreifend! (...)

Es wird wenig erklärt, obwohl Ade sich sehr viel Zeit lässt, um Spannung aufzubauen und ihre Geschichte zu entwickeln. Das erfordert Mut und eine ungeheure Souveränität, denn 162 Minuten Familiendrama sind eine echte Herausforderung, auch wenn es viel zu sehen, zu lachen und zu schmunzeln gibt. Maren Ade beweist, dass sich der Mut lohnt, und vielleicht hat sie mit Toni Erdmann nicht nur eine unsterbliche Filmfigur geschaffen, sondern auch einen Film, der sich weit jenseits aller Verflachungstendenzen gegen den Mainstream behaupten könnte. Das wäre nicht nur wünschenswert, sondern auch sehr, sehr schön. (Programmkino.de)

„Toni Erdmann‘ ist eine Sensation. Eine feinsinnige Komödie über eine schwierige Vater-Tochter-Beziehung und die Plausibilität des Irrwitzigen.“ (Die Zeit)

„Alles stimmt an diesem Film: Sein Tempo, seine Figuren, seine Geschichte, seine Haltung, sein Humor und sein aufrichtiges Bemühen, etwas zu erzählen darüber, was es bedeutet am Leben zu sein.“ (Blickpunkt Film)

„Originell bis ins Absurde. Vorbildlos, als würde die Komik im deutschen Kino gerade erst erfunden.“ (Deutschlandradio Kultur)

Läuft von Do., 4.8., bis So., 7.8., und am Mi., 10.8., jeweils um 19.30 Uhr.  
Erhöhter Eintritt wg. Überlänge.  
www.tonierdmann-film.de



„Zum Niederknien: Maren Ade puzzelt ihre feine Familiendramödie zu einer wunderbar intelligenten Geschichte. Die Story von der Karrierefrau Ines und ihrem einfallsreichen Vater ist nicht nur ungewöhnlich, sondern sie zeigt den Kampf der Generationen als liebevoll ironische Herausforderung für beide Seiten. Wie in einem schüchtern startenden Pas de deux kreisen

# GESCHENKT!

Unsere Kino- und Verzehr Gutscheine bekommen Sie nicht nur bei uns im Kino sondern auch in folgenden Geschäften zu deren regulären Öffnungszeiten. Bitte beachten Sie, daß Gutscheine eine befristete Gültigkeit von vier Jahren haben!



Paperback Literaturhdlg.  
Bahnhofstr. 43  
64732 Bad König  
0 60 63 / 41 15



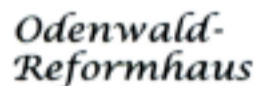
Schreibwaren Pfeifer  
Hauptstraße 71  
97904 Dorfprozelten



Bäckerei Kirchgäßner  
Bahnstrasse 21  
63906 Erlenbach  
0 93 72 / 98 89-0



Kaffee Braun  
Im Trauenloh 1  
63814 Mainaschaff  
0 60 21 / 2 47 78



Odenwald-Reformhaus  
Bahnhofstrasse 26  
64720 Michelstadt  
0 60 61 / 21 17



Obst & Gemüse Ludwig  
Hauptstrasse 52  
63897 Miltenberg  
0 93 71 / 9 91 09



Bioladen Sonnenkorn  
Waldweg 10  
63843 Niedernberg  
0 60 28 / 99 54 75



Kult  
Römerstrasse 3  
63785 Obernburg  
0 60 22 / 7 28 02



Bäckerei Kirchgäßner  
im Rewe-Markt  
Auf der Au 19  
63785 Obernburg

Café König  
Hauptstraße 30  
63920 Großheubach  
0 93 71 / 83 47

## Impressum

Herausgeber:  
K.L. Filmtheater-Betriebs-GmbH  
V.i.S.d.P.: Dieter Lebert  
Bahnstraße 37, 63906 Erlenbach/Main  
www.kinopassage.de, info@kinopassage.de  
Druck (Auflage 9.000 Stück):  
DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg

## SCHWEINSKOPF AL DENTE

von Ed Herzog; D 2016; 96 Min.; FSK: ab 12; Kamera: Philipp Sichler; Musik: Martin Probst; mit Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff, Eisi Gulp, Sigi Zimmerschied u. a.

Dorfpolizist Franz Eberhofer kommt nicht zur Ruhe. Irgendwas ist ja immer los, selbst in der tiefsten bayerischen Provinz Niederkaltenkirchens, wo Eberhofer seinen Beruf als Gesetzeshüter mit der ihm eigenen bajuwarischen Entspanntheit ausübt. Damit ist es aber schlagartig vorbei: Franz' On-Off-Freundin Susi hat ihn kurzerhand verlassen, um mit ihrem italienischen Verehrer in seiner Pizzeria am Gardasee neu durchzustarten. Denn der Franz ist ja nicht bereit zu einem Bekenntnis. Zudem ist da noch die unangenehme Sache mit dem Küstner, einem entflohenen Psychopathen, der auf Rache sinnt. Ganz oben auf

seiner Liste: Franz' Vorgesetzter Moratschek, der die Panik kriegt, als er nachts einen blutigen Schweinskopf in seinem Bett vorfindet. Moratschek erklärt Franz zu seinem persönlichen Bodyguard und quartiert sich zum eigenen Schutz kurzerhand auf dem Eberhofer-Hof ein. Zum Glück kann sich Franz – wie immer – auf seinen Freund Rudi Birkenberger verlassen ... (Verleihinfo)

Läuft zum Bundesstart von Do., 11.8., bis Di., 16.8., um 19.15 Uhr und am Mi., 17.8., um 21.15 Uhr.  
www.schweinskopf-al-dente.de



# traumfabrik

## EIN GANZES HALBES JAHR

„Me Before You“ von Thea Sharrock; USA 2016; 110 Min.; FSK: ab 12; Kamera: Remi Adefarsin; Musik: Craig Armstrong; mit Emilia Clarke, Sam Claflin u. a.

„Das Kinodebüt der britischen Regisseurin Thea Sharrock adaptiert den gleichnamigen Roman von Jojo Moyes, die auch das Drehbuch geschrieben hat, als Wohlfühlromanz mit einer ernsten Note. Ein lebensmüder junger Mann, der seit zwei Jahren im Rollstuhl sitzt, will in der Schweiz Sterbehilfe in Anspruch nehmen – und das, obwohl sich zwischen ihm und seiner unkonventionellen Pflegerin Louisa, einer absoluten Frohnatur, romantische Gefühle entwickeln. (...)

Die Grundkonstellation von ‚Ein ganzes halbes Jahr‘ weist Parallelen zur französischen Erfolgstragikomödie ‚Ziemlich beste Freunde‘ auf: Hier wie dort treffen zwei unterschiedliche Charaktere aufeinander, von denen der eine gelähmt ist und der andere eigentlich keine Qualifikation für die Betreuung eines Behinderten mit-

bringt. Und in beiden Fällen setzen die unorthodoxen Pflegekräfte auf ebenso unorthodoxe Methoden, um die Lebensgeister ihrer Schützlinge zu reanimieren. Doch während sich in ‚Ziemlich beste Freunde‘ eine Freundschaft zwischen den Protagonisten entwickelt, bricht sich bei Louisa und William die Liebe Bahn.

Die debütierende Regisseurin Thea Sharrock verfilmte die Romanvorlage von Jojo Moyes mit verschiedenen Stimmungslagen, die zwischen Dramatik und Humor, Schwere und Leichtigkeit changieren. Quasi nebenbei behandelt der Film noch ein ernstes Thema wie den attestierten Suizid. Hier geht es aber weniger um die Pros und Contras der Sterbehilfe, als um die konkreten Auswirkungen auf die Liebesgeschichte.

Mit viel Singer-Songwriter- und Klaviermusik und einer gediegenen Erzählweise nimmt sich Sharrock

# neues aus hollywood



ausreichend Zeit, die Beziehung zwischen den unterschiedlichen Protagonisten zu etablieren. (...) Unterm Strich gelingt ihr ein bisweilen kitschiger Liebesfilm mit einer ernsten Note, der ganz auf die beiden Hauptfiguren zugeschnitten ist. (...)

Läuft am Mo., 8.8., Di., 9.8., und Mi., 24.8., jeweils um 19.15 Uhr und am Mo., 29.8., um 21.00 Uhr.  
Am 8.8. und 9.8. Ladies Night: Jede Besucherin erhält ein Glas Sekt und eine Rose zur Begrüßung.  
Am 29.9. in deutsch untertitelter Originalfassung.

# kennzeichen d

neues deutsches kino

## VOR DER MORGENRÖTE

von Maria Schrader; D/F/A 2016; 106 Min.; FSK: o. A.; Kamera: Wolfgang Thaler; Musik: Tobias Wagner; mit Josef Hader, Barbara Sukowa, Mathias Brandt, André Szymanski, Aenne Schwarz, Charly Hübner u. a.

„Vor der Morgenröte“ erzählt episodisch aus dem Leben des österreichischen Schriftstellers Stefan Zweig im Exil. Auf dem Höhepunkt seines weltweiten Ruhms wird er in die Emigration getrieben und verzweifelt angesichts des Wissens um den Untergang Europas, den er schon früh voraussieht. Die Geschichte eines Flüchtlings, die Geschichte vom Verlieren der alten und dem Suchen nach einer neuen Heimat. Rio de Janeiro, Bue-

nos Aires, New York, Petrópolis sind vier Stationen im Exil von Stefan Zweig, die ihn trotz sicherer Zuflucht, gastfreundlicher Aufnahme und überwältigender tropischer Natur keinen Frieden finden lassen und ihm die Heimat nicht ersetzen können. Ein bildgewaltiger historischer Film über einen großen Künstler und über die Zeit, in der Europa auf der Flucht war. (Verleihinfo)

Schraders gelungenes Episodendrama spürt dem grausamen Bruch in Leben und Werk Stefans Zweigs nach. Den weit gereisten Kosmopoliten und überzeugten Pazifisten, einer der populärsten europäischen Schriftsteller, treibt die NS-Herrschaft in die Emigration. Zerrütet vom ‚heimatlosen Wandern‘ begehrt der Weltbürger im brasilianischen Exil Selbstmord. In der scharfsinnigen Reflexion über Nationalismus und die Rolle des Intellektuellen in der Gesellschaft, überrascht Star-Kabarettist Hader als

sensibler Autor. Die besten Momente liefert freilich das Spannungsverhältnis mit der grandiosen Charakterdarstellerin und Fassbinder-Heroine Barbara Sukowa. (...)

Um diese tatsächlichen Ereignisse rankt sich der engagierte Episodenfilm. Überzeugend spielt der österreichische Star-Kabarettist Josef Hader den sensiblen, ambivalenten Schriftsteller, glänzt ohne jede Tendenz zum Overacting. (...) Besonders im Zusammenspiel mit der legendären Fassbinder-Heroine Barbara Sukowa entwickeln sich szenisch, unvergleichlich dichte Gefühlsmomente. Das ungewöhnliche Gespann funktioniert ganz prächtig. (...)

(Programmokino.de)

„Sternstunde des deutschen Kinos: Maria Schraders Drama (...) ist ein Historienfilm mit drängenden Fragen an die Gegenwart. Einfach einer der besten Filme des Jahres.“ (Der Spiegel)

Läuft am Mo., 15.8., und Di., 16.8., um 21.15 Uhr.  
www.vordermorgenroete.x-verleih.de



## LOU ANDREAS-SALOMÉ

von Cordula Kablitz-Post; D/A 2016; 112 Min.; FSK: ab 6; Kamera: Matthias Schellenberg; Musik: Beatrice Babin; mit Katharina Schüttler, Katharina Lorenz, Petra Morzé, Alexander Scheer, Harald Schrott, Julius Feldmeier, Peter Simonischek u. a.



1861 in St. Petersburg geboren, begreift die junge Lou früh, dass sie als Ehefrau und Geliebte in der von Männern bestimmten Welt keine Chance hat, als Ebenbürtige zu bestehen. Der körperlichen Liebe erteilt sie fortan eine entschiedene Absage um als gleichwertig und selbstbestimmt akzeptiert zu werden. Gegen den Willen ihrer Mutter beschäftigt sie sich mit Philosophie, schreibt Gedichte und bewegt sich in den intellektuellen Kreisen. Auf ihrem Weg begegnet sie als wissenshungrige Studentin in Rom den Philosophen Paul Rée und Friedrich Nietzsche, die von dieser klugen und uneinnehmbaren Frau so fasziniert sind, dass sie ihr beide einen Heiratsantrag machen – ohne Erfolg. Doch als der junge, damals noch unbekannte Autor Rainer Maria Rilke auf der Bildfläche erscheint und die erfolgreiche Schriftstellerin mit Gedichten umwirbt, verliebt sie sich und wird seine Ratgeberin und Förderin. Zum ersten Mal lässt sie sich auf eine Affäre ein, auf die zahlreiche weitere Liebschaften folgen. Im Alter von 50 Jahren lernt sie Sigmund Freud kennen und entdeckt die Psychoanalyse für sich, beeinflusst ihrerseits aber auch

den berühmten Analytiker in seinen Theorien. 1933, als sich die dunklen Wolken des Nationalsozialismus über Deutschland zusammenziehen, lebt Lou Andreas-Salomé in Göttingen. Zusammen mit dem jungen Germanisten Ernst Pfeiffer lässt sie ihr bewegtes Leben Revue passieren: Ihren Kampf um die Freiheit, ihre Errungenschaften in Philosophie, Literatur und Psychoanalyse und die späte Entdeckung der Liebe ... (Verleihinfo)

„Der immense Einfluss von Friedrich Nietzsche und Sigmund Freud auf die westliche Kulturlandschaft steht außer Frage. Allerdings wissen nur wenige, dass es eine Frau war, die das Schaffen dieser und anderer Denker des Fin de Siècle wesentlich mitprägte: Lou Andreas-Salomé. Die Regisseurin Cordula Kablitz-Post widmet der Schriftstellerin, Lyrikerin und Philosophin nun eine Hommage, die mit einem starken Ensemble und erzählerischer Leichtigkeit überzeugt. (...)

Viel Raum räumt die Hommage den Beziehungen ein, die Lou Andreas-Salomé zu Dichtern und Denkern ihrer Zeit unterhielt. So beeinflusste Lou das Schaffen von

Friedrich Nietzsche oder Sigmund Freud maßgeblich und gilt als erste Psychoanalytikerin der Welt. Mit schicken Kostümen und Kulissen, die der Kameramann Matthias Schellenberg in hellen, übersichtlichen Bildern einfängt, der aufwühlenden Pianomusik von Judit Varga und nicht zuletzt den bis in die Nebenrollen stark besetzten Figuren gelingt Cordula Kablitz-Post ein lebensbejahendes Porträt, in dem Postkarten schon mal in Bewegung geraten, um zwei Szenen fluffig miteinander zu verbinden.

„Die Welt, sie wird Dich schlecht begaben, glaube mir, sofern Du willst ein Leben haben, raube Dir’s!“ sagt Lou Andreas-Salomé einmal direkt in die Kamera und bringt damit den unbändigen Lebens- und Freiheitsdrang auf den Punkt, der die Basis für ihre intellektuelle Neugierde bildete. Am Ende bietet das Porträt einen lebendigen Einblick in das Leben einer willensstarken Frau, die ihrer Zeit vielfach voraus war.“

(Programmokino.de)

Läuft von Do., 25.8., bis Sa., 27.8., um 21.00 Uhr.  
www.wildbunch-germany.de

# Leben wie Gott in Frankreich

„Viva la France!“ beim Erlenbacher „Sommer in der Stadt“

Am Freitag, 12. August, ab 19:00 Uhr rund um die Kino Passage:

- Boule spielen in lockerer Runde mit dem 1. Boule-Club Mechenhard
- Französische Musik - Chanson - Franco-Pop und Nouvelle Chanson
- französische Getränke & Bouleartikel von „Boule & Wein“ aus Niedernberg
- Frisches Fassbier, besonders zu diesem Anlass gibt es das J. Adalbert Hochzeitsbier im Gourmetglas (Bierbeschreibung: ein orange-goldene Bier-Rarität mit besonders fruchtigen Aromen von Litschi und Grapefruit. Dabei umspielt den vollmundigen Trunk eine feine Bitter-orangenote).
- Fischspezialitäten von „Tischlein deck Dich“, wie z.B. Garnelen im Schälchen, feine Fischfrikadellen oder Lachsquiche.
- Ab 22:30 Uhr zeigen wir bei freiem Eintritt den Kultfilm „Die fabelhafte Welt der Amélie“ mit Audrey Tautou
- Abgerundet wird die Veranstaltung am Sa., 13.08., um 22:30 Uhr mit dem französischen Kult-Klassiker „Diva“ von Jean-Jacques Bénéix!

## DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE

„Le fabuleux destin d'Amélie Poulain“ von Jean-Pierre Jeunet; F/D 2001; 122 Min.; FSK: ab 6; CinemaScope; Kamera: Bruno Delbonnel; Musik: Yann Tiersen; mit Audrey Tautou, Mathieu Kassovitz, Yolande Moreau u.a.

„Ein poppig-schrielles farbenfrohes Kunst-Märchen aus einer anderen Welt, mit einer jungen Frau, die den Franzosen die Köpfe verdreht und sie in Scharen in die Kinos lockte... Amélie, das ist Audrey Tautou, das ist Amélie. Regisseur und Koautor Jean-Pierre Jeunet („Delicatessen“) (...) hat mit seiner Protagonistin einen beneidenswerten Glücksgriff getan... Audrey Tautou, wie sie (...) mit ihrem pechschwarzen Bubikopf durch die Gassen von Montmartre eilt und mit ihren dunklen Augen all das Leid unserer Welt in sich aufzusaugen scheint, um sogleich einen melancholisch eingefärbten Schleier des Glücks darüber zu legen, diese Audrey Tautou wirkt wie eine jüngere Juliette Binoche. Und wie Binoche auch, so vermag es Tautou, zu verzaubern. Für ein Lächeln ihrer Amélie ist aller (Liebes- und Welt-)Schmerz für Momente vergessen. In Frankreich hat dieses Lächeln binnen weniger Wochen weit über vier Millionen Zuschauer ins Kino gelockt.“ (Filmecho)  
Läuft am Fr. 12.8., um 22.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

## DIVA

von Jean-Jacques Bénéix; F 1981; 123 Min.; FSK: ab 12; Kamera: Philippe Rousselot; Musik: Vladimir Cosma; mit Richard Bohringer, Frédéric Andrei, Thuy An Luu, Jacques Fabri, Wilhelminia Wiggins-Fernandez u.a.

„Ein junger Postbote schneidet heimlich das Konzert einer von ihm bewunderten Opernsängerin mit und gerät in tödliche Gefahr als das Band



mit einem zweiten verwechselt wird, das einen mächtigen Gangsterboß belastet. Mit märchenhaften Zügen gestalteter Kriminalfilm; er verdichtet klassische Genre-Elemente mit mythisch-surrealen Motiven zu einer witzigen und einfallreichen Persiflage auf die Ästhetik von Werbung und eine extravagante Konsumgesellschaft.“ (RoRoRo Lexikon des Internationalen Films)  
Läuft am Sa., 13.8., um 23.00 Uhr.



**EUROPÄISCHER FILMPREIS 2015 - PUBLIKUMSPREIS!**  
**AUSSERDEM AUSGEZEICHNET MIT 10 GOYAS U.A.**  
**ALS BESTER FILM, FÜR DIE BESTE KAMERA, DAS**  
**BESTE ORIGINALDREHBUCH UND DIE BESTE REGIE.**

1980: Tief im spanischen Süden verzweigt sich der Guadalquivir auf seinem Weg ins Meer in unzählige kleine Flussläufe und schneidet beunruhigend geometrische Muster in die sumpfige Landschaft. Die Menschen dort unten sind eine verschworene Gemeinschaft, bei denen die aus der Hauptstadt entsandten Ermittler Juan und Pedro wenig willkommen sind. Eigentlich sollen die beiden das rätselhafte Verschwinden zweier junger Mädchen klären. Doch als kurze Zeit später deren gemarterte Leichen am Straßenrand auftauchen, beginnen sich die Polizisten unter der heißen Sonne Andalusiens in ein undurchdringliches Geflecht aus Schweigen, Angst und Lüge zu verstricken. (Verleihinfo)

„Skepsis und Intrigen schlagen zwei in der ländlichen Region Andalusiens ermittelnden Polizisten im Noir-Thriller ‚La Isla minima‘ entgegen. Die Jahre der Franco-Diktatur liegen nicht weit zurück und besonders gut kommen die Beamten auch nicht miteinander aus. Unter diesen erschwerten Umständen müssen sie einen heiklen Fall lösen. Der neue Film des spanischen Regisseurs Alberto Rodríguez (...) verbindet auf meisterhafte Weise das Trauma diktatorischer Unterdrückung und politische Aufarbeitung mit einer atmosphärischen, stimmungsvollen Inszenierung. Dazu kommen glaubhafte

Darsteller und die beeindruckenden Natur-Bilder, die den Film unbedingt sehenswert machen. (...)

Alle seine sieben Spielfilme ließ Rodríguez bisher in seiner Heimat Andalusien spielen, und so auch ‚La Isla minima‘. War sein letztes Werk noch in den späten 80er-Jahren angesiedelt, verpflanzte er seinen Plot hier noch tiefer in die Vergangenheit. Es ist das Jahr 1980, erst fünf Jahre liegt die faschistische Diktatur unter General Franco zurück. Spanien verfügt erst seit kurzem über eine demokratische Verfassung und die Erinnerungen an die Schreckensherrschaft sind noch immer in den Köpfen der meisten Menschen präsent. Dies macht sich der Film zunutze und kreiert ein authentisches, glaubhaftes Bild von der Stimmung und Atmosphäre jener schwierigen Umbruchs-Jahre im Land.

(...) Zutiefst zerrüttet ist schon von Beginn an das Verhältnis der Ermittler, deren Ansichten und politische Weltanschauungen nicht unterschiedlicher sein könnten. (...) Ein eingespieltes Team sind sie zu keinem Zeitpunkt, im Gegenteil: hier trifft, wenn man so will, Neu auf Alt und Modernes auf Archaisches.



## LA ISLA MINIMA

von Alberto Rodríguez; E 2014; 104 Min.; FSK: ab 16; Kamera: Alex Catalan; Musik: Julio de la Rosa; mit Raúl Arévalo, Javier Gutiérrez, Salva Reina u.a.

Während die Thriller-Dramaturgie und Polizeiarbeit nach bekanntem Muster verlaufen (viele Befragungen, Sicherstellen von Beweisen etc.) besticht der Film zuletzt auch durch die atmosphärischen, meisterhaften Landschafts- und Panoramaaufnahmen des Handlungsortes. Sumpfige Landstriche, geometrische und quer durch die Umgebung verlaufende Flussläufe und fruchtbare Flussbecken stehen für eine erhabene, beeindruckend schöne Natur – und diese bildet quasi den Gegensatz zur bedrückend-bedrohlichen, tristen Stimmung innerhalb des Dorfes.“ (Programmokino.de)

**Läuft von Do., 18.8., bis Sa., 20.8., um 21.15 Uhr.**  
[www.dropoutcinema.org](http://www.dropoutcinema.org)

## UNTERWEGS MIT JACQUELINE

„La vache“ von Mohamed Hamidi; F 2016; 91 Min.; FSK: o. A.; Kamera: Elin Kirschfink; Musik: Ibrahim Maalouf; mit Fatsah Bouyahmed, Lambert Wilson, Jamel Debbouze u.a.



Die schöne Kuh Jacqueline ist Fatahs ganzer Stolz. Der größte Traum des algerischen Bauers ist es, sie eines Tages auf der Landwirtschaftsmesse in Paris zu präsentieren. Als er tatsächlich eine offizielle Einladung aus Frankreich bekommt, gibt es für ihn kein Halten mehr. Mit der Unterstützung der gesamten Dorfgemeinschaft treten Fatah und seine Kuh eine abenteuerliche Reise an: zuerst mit dem Boot übers Mittelmeer nach Marseille und von dort zu Fuß einmal quer durch Frankreich. Im Laufe dieser Odyssee, die viele Überraschungen und unerwartete Wendungen bereithält, trifft Fatah viele ungewöhnliche Menschen, die ihm dabei helfen, seinen Traum wahr werden zu lassen.

„Unterwegs mit Jacqueline“ ist eine genauso lustige wie ergreifende Geschichte über Menschlichkeit, Freundschaft und die Verwirklichung von Träumen. Die charmante Feelgood-Komödie hat in Frankreich bereits die Herzen der Zuschauer im Sturm erobert. An der Seite einer ganz besonderen vierbeinigen Hauptdarstel-

lerin spielen der in Frankreich gefeierte Komiker Fatsah Bouyahmed sowie die Schauspiel-Stars Lambert Wilson und Jamel Debbouze. (Verleihinfo)

„Ein großes Leinwandvergnügen: Dieser Film schenkt unvergessliche Kino-Momente.“ (Cosmopolitan)

„Französisches Wohlfühlkino vom Feinsten: Die algerisch-französische Komödie hat alles, was ein Sommerhit braucht – Spaß, Leichtigkeit und dazu einen absolut brillanten, sympathischen Hauptdarsteller. Ein entzückender Film!“ (Programmokino.de)

„Ein modernes Kinomärchen, das einem ein Lächeln ins Gesicht zaubert.“ (L'Express)

**Läuft von Do., 18.8., bis So., 21.8., um 19.15 Uhr.**  
[www.unterwegsmitjacqueline.de](http://www.unterwegsmitjacqueline.de)

## BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL

„Le gout de merveilles“ von Éric Besnard; F 2015; 97 Min.; FSK: ohne Altersbeschränkung; Kamera: Philippe Guilbert; Musik: Christophe Julien; mit Virginie Efira, Benjamin Lavernhe, Lucie Fagedet u. a.

Manchmal kann ein kleiner Unfall auch ein unverhoffter Glücksfall sein. Louise lebt auf einem Birnenhof in der Provence und kümmert sich seit dem Tod ihres Mannes um den Birnenanbau. Doch die Bank will den Kredit zurück, die Abnehmer zweifeln an ihrer Kompetenz und dann fährt sie auch noch einen Fremden an. Pierre, so heißt der verletzte Mann, scheint irgendwie anders

zu sein. Er ist verdammt ordentlich, frapierend ehrlich, ein Eigenbrötler, der am liebsten Primzahlen zitiert. Der sensible Mann blüht in Louises Gegenwart auf, hilft ihr mehr schlecht als recht beim Verkauf ihrer köstlichen Birnenkuchen auf dem Markt und hat das Gefühl, etwas gefunden zu haben, das er gar nicht zu vermissen glaubte: ein Zuhause. Louise versucht ihn aus ihrem Leben und ihrem gebrochenen Herzen herauszuhalten. Doch Pierre lässt sich nicht so einfach abschütteln. Nur wovor läuft er davon? Louises Leben ist wundersam auf den Kopf gestellt und doch droht ihr dieses kleine Glück wieder zu entgleiten. (Verleihinfo)

„Ein Film, der glücklich macht! Wie ein frischer Frühlingswind trägt diese französische Komödie Leichtigkeit und gute Laune ins Kino. Mit Herz, Humor und Ver-

stand präsentiert Éric Besnard (...) ein Stück feiner Filmkunst. (...)

Elegant und humorvoll entwickelt Éric Besnard eine Geschichte, die in schöner Beiläufigkeit erst nach und nach ihre Geheimnisse preisgibt. (...) Geschickt umschiffert Éric Besnard alle Klischees und webt eine feinselierte Geschichte mit vielen Überraschungen und – vor allem – mit wunderbar gezeichneten Charakteren, die dafür sorgen, dass aus der ungewöhnlichen Handlung eine glaubwürdige Story wird. (...) Hier passt alles zusammen: die traumhaften Bilder von Lavendelfeldern und blühenden Obstbäumen, ein intelligenter Plot und eine tolle Besetzung bis in die Nebenrollen.“ (Programmokino.de)

**Läuft am Mi., 17.8., um 19.15 Uhr.**  
[www.birnenkuchen-mit-lavendel.de](http://www.birnenkuchen-mit-lavendel.de)

**EUROPA CINEMAS**  
 MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

September 2016

Kleinkunstbühne Kochsmühle Obernburg

Ab Herbst bei uns.

Der VORVERKAUF hat begonnen! Sichern Sie sich jetzt rechtzeitig die Tickets für die Veranstaltungen im Herbst

FR	16.09.	20 Uhr	SIMON & JAN
SA	17.09.	19 Uhr	POETRY SLAM
FR	23.09.	20 Uhr	REINER KRÖHNERT
SA	24.09.	20 Uhr	PHILIPP WEBER
FR	30.09.	20 Uhr	EL MAGO MASIN

GUTSCHEINE - für jeden Anlass ein tolles Geschenk!

[www.kochsmuehle.de](http://www.kochsmuehle.de)

Ihre Adresse für natürlich gesund Schlafen

FISCHERS NEUART  
 Fischers NeuArt GmbH  
 Katharinenstr. 1  
 63785 Obernburg

Fon: (0 60 22) 85 12 | E-Mail: info@fischersneuart.de

[www.fischersneuart.de](http://www.fischersneuart.de)

Sparkasse. Gut für die Region.

Als Sparkasse fördern wir nicht nur den Mittelstand, sondern die gesamte Region. Durch die Unterstützung von Kultur, Sport und Sozialem helfen wir auf vielfältige Weise dort, wo unser Standort ist: im Landkreis Miltenberg. Heute und in Zukunft: Sparkasse Miltenberg-Obernburg.

Süffig, vollmundig und hell. So schmeckt Bayern.

Das bayrisch helle Charakteristik: prickelnd frisch, angenehm mild – und immer ein Genuss.

Jetzt neu! Fests: Bayerisch Hell

[www.kulmbacher.de](http://www.kulmbacher.de)

Falsch. Das heißt: kein Bier.

## EL OLIVO – DER OLIVENBAUM

von Icíar Bollaín; E/D 2016; 99 Min.; FSK: ab 6; CinemaScope; Kamera: Sergi Gallardo; Musik: Pascal Gaigne; mit Anna Castillo, Javier Gutierrez, Pep Ambrós, Maunel Cucala, Miguel Angel Aladren u.a.

Seit die Familie den 2.000 Jahre alten Olivenbaum verkauft hat, redet Almas Großvater nicht mehr. Mit Hilfe ihres Kollegen Rafa und des verpeilten Onkels Alcachofa will Alma den Baum wieder zurückholen — doch der zielt längst als Symbol für Nachhaltigkeit das Atrium eines Düsseldorfer Energiekonzerns. (Verleihinfo)

„Ein emotionales Märchen ist ‚El Olivo – Der Olivenbaum‘, der neue Film von Icíar Bollaín, die zuletzt mit ‚Und dann der Regen‘ in Deutschland im Kino war. Wie sich das für ein Märchen gehört, ist auch ‚El Olivo‘ moralisch und erzählt vom materiellen und vor allem

emotionalen Ausverkauf, den Spanien durch die Wirtschaftskrise seit Jahren erleidet. (...)

Es überrascht nicht zu lesen, dass der englische Autor Paul Laverty das Drehbuch zum Film seiner Lebensgefährtin Icíar Bollaín geschrieben hat, ist Laverty doch vor allem für seine Drehbücher zu sozial engagierten Filmen von Ken Loach bekannt. Auch für den diesjährigen Cannes-Gewinner ‚J, Daniel Blake‘ schrieb Laverty das Drehbuch, doch während dort Ken Loach seine Geschichte von Engagement und Widerstand gegen ein zunehmend zynischeres Sozialsystem bitter und schmerzlos enden lässt, geht Bollaín in ‚El Olivo‘ einen anderen Weg. Auch wenn die Darstellung der spanischen Region Castellon, ihrer Wirtschaftsprobleme und zunehmend industrialisierten landwirtschaftlicher Betriebe Anzeichen von Sozialrealismus trägt, ist die Geschichte vom ersten Moment an von märchenhaften Zügen geprägt. Wie eine weibliche Version von Don Quijote wirkt die ebenso burschikose wie rechtschaffene Alma, wenn sie mit einem riesigen Lastzug durch Europa fährt, eine symbolische Freiheitsstatue im Ge-



päck, um das Unmögliche möglich zu machen.

Der symbolische Feldzug gegen die europäische Austeritätspolitik, die auch Spanien dazu genötigt hat, seine Vergangenheit, seine Traditionen zu verkaufen, nimmt in Icíar Bollaíns Inszenierung legendenhafte Züge an. (...)" (Programm kino.de)

**Premiere vor Bundesstart: Mi., 24.8., um 21.15 Uhr. Jeder Besucher erhält ein Glas Sekt zur Begrüßung. www.el-olivo-film.de**

## BELLA E PERDUTA EINE REISE DURCH ITALIEN

von Pietro Marcello; It 2015; 87 Min.; O.m.dt.U.; Kamera: Pietro Marcello, Salvatore Landi; Musik: Marco Messina; mit Tommaso Cestroni, Sergio Vitolo u.a.

uszeichnungen:

**Junior Jury Preis: Festival del Film Locarno  
Großer Preis der internationalen Jury: Festival international du film de La Rochelle**

„Bella e Perduta“ ist eine mythische Parabel über Anmut, Verfall und den Wert des vermeintlich Wertlosen. Pulcinella, der dumme Diener aus der Commedia dell'arte, wird aus den Tiefen des Vesuvus in das heutige Kampanien geschickt. Er soll den letzten Willen von Tommaso, einem einfachen Hirten, erfüllen und einen jungen Büffel namens Sarchiapone retten. Sein Weg führt ihn in eine verlassene Residenz der Bourbonen in der Nähe von Neapel. Dort, im Palast von Carditello, findet Pulcinella den kleinen Büffel, der zu seiner

Überraschung auch des Sprechens mächtig ist. Die beiden Diener – Mensch und Tier – begeben sich auf eine lange Reise durch das schöne und verlorene Italien. Sie begegnen einer archaischen Welt, in der die einfachen Menschen wie vor Jahrzehnten leben. Aber werden sie am Ende ihrer Reise finden, was sie sich erhofften?

Regisseur Pietro Marcello ließ sich von der italienischen Sagenwelt inspirieren und zeigt uns das heutige Italien in all seiner Zerrissenheit durch die Augen eines Büffels und eines Narren. Ein Film voller Traumbilder, der auch die Frage nach bewahrenswerten Traditionen stellt, ohne dabei in Nostalgie zu verfallen. Seit Pasolini hat kein Filmemacher mit solcher Intensität um die dem Untergang geweihte Kultur Italiens getrauert. (Verleihinfo)

„Ein sprechender Büffel, ein Pulcinella, der Dreck von Neapel. Dies sind nur einige der vielfältigen Elemente, die Pietro Marcello in seinem wunderbaren Essayfilm ‚Bella e Perduta‘ zusammenbringt, um vom kulturellen, moralischen Verfall seines Landes zu erzählen. Und von einem Mann, der sich dagegenstellte. Ursprünglich wollte Pietro Marcello einen Film über ganz Italien dre-

hen, doch dann stieß er auf den Schaffhirten Tommaso Cestroni. Dieser einfache, nicht besonders gebildete Mann hatte es sich zur Lebensaufgabe gemacht, den königlichen Palast von Carditello vor dem Verfall zu bewahren. (...)

Eine Dokumentation über diesen Engel von Carditello, wie er in von den Teilen der Bevölkerung genannt wurde, die seine aufopferungsvolle Arbeit guthießen, wollte Marcello drehen, doch dann starb Cestroni plötzlich. Ohne seinen Hauptdarsteller musste Marcello improvisieren und nutzte einen heranwachsenden Büffel, den Cestroni gerettet hatte, als Ausgangspunkt. (...) Ganz selbstverständlich lässt Marcello ihn reden, lässt ihn über das Verhältnis von Mensch, Tier und Natur reflektieren. Allein ein Pulcinella, eine weißgekleidete Figur aus der Commedia dell'Arte kann ihn hören, denn in der Tradition Süditaliens, ist diese Figur ein Halbgott, der den Lebenden Nachrichten von den Toten überbrachte. (...)" (Programm kino.de)

**Läuft am Mo., 22.8., und Di., 23.8., um 21.15 Uhr. www.grandfilm.de**

## VERRÄTER WIE WIR

„Our kind of traitor“ von Susanna White; GB 2016; 108 Min.; FSK: ab 16; Kamera: Anthony Dod Mantle; Musik: Marcelo Zarvas; mit Ewan McGregor, Stellan Skarsgård, Damian Lewis, Naomie Harris u.a.

Der Oxford-Dozent Perry verbringt mit seiner Frau, der Anwältin Gail, einen romantischen Urlaub unter Palmen in Marrakesch. Dort lernen die beiden den zwielichtigen Russen Dima kennen. Nach einer wilden Party offenbart Dima seinem neuen Freund Perry ein ernsthaftes Problem: Als Geldwäscher der russischen Mafia trachten ihm Killer nach dem Leben. Dima will nach England überlaufen – und der unauffällige Perry ist dafür die perfekte Tarnung. Als der britische Geheimagent Hector (Damian Lewis) auf den Plan tritt, geraten Gail und Perry zwischen die Fronten – und in eine Hetzjagd über Paris und London bis in die Schweizer Alpen, bei der am Ende niemand mehr dem anderen trauen kann.

Nach „Der Erwige Gärtner“, „Dame, König, As,

Spion“ und „A Most Wanted Man“ kommt jetzt eine weitere hochkarätig besetzte John-le-Carré-Verfilmung in die Kinos. In „Verräter wie wir“ führt uns der Altmeister in die Spionagewelt des 21. Jahrhunderts, in der die klaren Grenzen des Kalten Kriegs längst verwischt sind. Ewan McGregor überzeugt in dem hintergründig-spannenden Thriller mit der ihm eigenen Mischung aus Arglosigkeit und Abenteuerlust. Ihm zur Seite stellt Drehbuchautor Hossein Amini („Drive“) einen wuchtigen und sentimental Russen, perfekt verkörpert von Stellan Skarsgård und eine sensible, aber furchtlose Ehefrau, gespielt von Naomie Harris („Skyfall“ und „Spectre“). (Verleihinfo)

„Geldwäsche, Gangster und Geheimdienst: Die neue, fesselnde John-le-Carré-Verfilmung nimmt die skrupellosen Machenschaften der Finanzszene unter die Lupe. Dabei knüpft der brisante Spionagethriller ein raffiniertes Netz, um das intellektuelle englische Paar Perry und Gail. Unversehens geraten die beiden zwischen Russenmafia und Geheimdienst. Regisseurin Susanna White inszeniert die Spionagewelt des 21. Jahrhun-

derts, in der die klaren Grenzen des Kalten Kriegs längst verwischt sind, wie einen virtuellen Agentenfilm der alten Schule. Trotzdem geizt ihr Roadmovie nicht mit Action und Schauwerten zwischen Marrakesch, Paris und London. Zudem überzeugt ihr Schauspielensemble aus talentierten Newcomern und Hollywoodgrößen wie Ewan McGregor, Stellan Skarsgård und Bond-Star Naomie Harris perfekt. (...)"

(Programm kino.de)

**Läuft am Do., 11.8., und Sa., 13.8., um 21.15 Uhr. www.studiocanal.de**



  
**EUROPA CINEMAS**  
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

**NEU**  
in der Kino Passage

**ViO<sup>®</sup>**  
SCHORLE

in verschiedenen  
Geschmackssorten

**KINO Passage** Bahnstraße 37 | 63906 Erlenbach  
09372/5197 | www.kinopassage.de



**Aller Unfug ist schwer.**  
Otto Waalkes

Wer nur bekannte Wege geht, wird keine neuen Ziele erreichen. Das ist aber nötig, wenn wir zukunftsfähig sein wollen.

Im Gegensatz zu den Energieriesen liefern wir seit 1.1. nur noch Grünen Strom, der ohne Ressourcenverbrauch erzeugt wurde. **Wir reden nämlich nicht nur, sondern wir tun was.** Bei den Großen jedoch ist die Diskussion über Fug und Unfug noch nicht entschieden.

**Stark! Strom**

**EZV Energie+Service** Landstr. 47, 63939 Würth, Fon 09372.94550, www.ezv-energie.de, info@ezv-energie.de



## ATHOS – IM JENSEITS DIESER WELT

von Peter Bardehle, Andreas Martin; D/GR 2014; 99 Min.; FSK: o. A.; Kamera: Yannis Fotou.

Die Halbinsel Athos in Griechenland ist eines der letzten Geheimnisse Europas: Zugang für Frauen untersagt, Touristen nicht erwünscht. Nur Arbeiter und Pilger erhalten ein Visum. Die Mönchsrepublik lockt Menschen an, denen im modernen Leben etwas fehlt.



Mit Hilfe dreier Athos-Mönche entstand ein noch nie erzähltes Filmtagebuch. Leitmotiv ist der Weg, den wir Menschen finden und gehen müssen – jeder für sich. In mehreren Erzählpögen werden die Zuschauer hineingezogen in die Welt der Mönche und mit ihrem Kampf konfrontiert: „Erst müssen wir unsere eigenen Seelen heilen, dann können wir anderen helfen“, ist eine der Kernbotschaften von Vater Galaktion, einem Einsiedler am Heiligen Berg.

„(...) Südöstlich der griechischen Hafenstadt Thessaloniki ragen drei Landzungen in die Ägäis. Auf der Spitze der östlichsten ragt der Berg Athos in den Himmel und ermöglicht spektakuläre Blicke. Nah am Himmel, nah an Gott mag man sich hier fühlen, und vielleicht war genau dies der Grund, warum auf der Halbinsel vor gut tausend Jahren Klöster gegründet wurden, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen.

Diese Auszeichnung führt sonst oft zu erheblichem Touristen-Aufkommen, nicht jedoch auf Athos. Denn seit langem existiert hier eine unabhängige Mönchsrepublik, deren Zutritt streng reglementiert ist. Jedem weiblichen Wesen ist der Zutritt komplett untersagt, was sich nicht nur auf Frauen bezieht, sondern auch auf weibliche Tiere! Doch auch (männliche) Pilger oder interessierte Reisende brauchen ein spezielles Visum, um Athos besuchen zu können.

Filmen ist eigentlich untersagt, eine Drehgenehmigung ist offiziell nicht zu bekommen. Wie es dem deutsch-österreichischen Regie-Duo Peter Bardehle und Andreas Martin dennoch gelang, hier zu drehen, ist somit ein Rätsel. Wie dem auch sei, im Laufe von drei Jahren waren sie immer wieder auf Athos zu Besuch und filmten in diversen der rund 20 Klöster. (...)

Was Bardehle und Martin nun zeigen, sind lose strukturierte Momentaufnahmen, Szenen, die vom alltäglichen Leben über diverse Prozessionen bis zur Priesterweihe reichen. Gerade bei diesen festlichen Momenten fühlt man sich ein ums andere Mal als Eindringling, der ein jahrhundertaltes Ritual beobachtet, das eigentlich nicht gefilmt werden soll. Viel angenehmer sind da Aufnahmen, in denen die Mönche ganz bei sich sind, mit sich selbst beschäftigt und nah

**[.dok]**  
DOKUMENTAR  
FILME ZUM  
LAUF DER ZEIT

b e i  
Gott.

Sporadisch eingefügte Kommentare der Mönche verraten nur wenig über ihre Motivation, sich dem Klosterleben zu widmen, auch die Geschichte der Insel wird nicht weiter thematisiert. Es ist ein bisschen schade, wie selten es den Regisseuren gelingt, wirkliche Einblicke in das Klosterleben zu nehmen, wirklich in die Tiefe einer so fremden, anderen Welt zu blicken. Sehenswert ist ‚Athos – Im Jenseits dieser Welt‘ daher vor allem, weil er trotz allem Bilder aus einer Welt zeigt, die den allermeisten Zuschauern verschlossen bleiben wird.“ (Programmokino.de)

Läuft am Mo., 8.8., und Di., 9.8., um 21.15 Uhr.  
www.athos-derfilm.de

## PEGGY GUGGENHEIM EIN LEBEN FÜR DIE KUNST

von Lisa Immordino Vreeland; USA 2014; 96 Min.; FSK: o. A.; Kamera: Peter Trilling; Musik: Steven Argila; Dokumentarfilm.

Der Film porträtiert das Leben der Kunst-Ikone Peggy Guggenheim: Ein Leben im kulturellen Umbruch des 20. Jahrhunderts, das von Affären und Beziehungen zu einigen der größten Künstler des 20. Jahrhunderts geprägt war. Das Leben der Peggy Guggenheim zeigt, dass Kunst und Leben in einem ewigen, gegenseitigen Austausch stehen. Ihre Leidenschaft ließ sie als Autodidaktin zu einer der einflussreichsten amerikanischen Kunstmäzeninnen, Sammlerinnen und

Galeristinnen moderner Kunst werden.

Grundlage der 96-minütigen Dokumentation sind bisher verschwunden geglaubte Tonaufnahmen von Interviews mit Peggy Guggenheim aus den Jahren 1978 – 1979. Es handelt sich dabei um die letzten Aufnahmen, die vor ihrem Tod aufgezeichnet wurden und die den sensiblen und temperamentvollen Charakter der schillernden Kunstfigur ans Licht bringen. Ihre Geschichte ist eine spannende Reise durch die gleichzeitig unsicheren und aufregenden Anfänge des 20. Jahrhunderts, eine Zeit voller unerwarteter kultureller Umwälzungen. Ein einfühlsames Porträt einer Frau, deren Leben mindestens ebenso faszinierend und ausgefallen war, wie die Kunst, die sie sammelte. (Verleihinfo)

„Fesselnd und atemlos eilt der Film durch dieses Leben...“ (Titel, Thesen, Temperamente)

„Peggy Guggenheim – exzentrisch, zerrissen, süchtig nach Leben und Kunst. Jetzt kommen wir ihr so nahe wie selten zuvor.“ (ZDF heutejournal)

„Die Dokumentation von Lisa Immordino Vreeland über die berühmte Mäzenin ist so flirrend originell wie diese selbst und zeigt hinter der Fassade auch Brüche und Unsicherheiten.“ (Süddeutsche Zeitung)

„Der Film ist eine kleine Sensation.“ (Elle)

„Ein Stück Kunstgeschichte angereichert mit privaten Details. Wer diese Doku sieht, möchte sofort nach Venedig.“ (Berliner Zeitung)

Läuft am Di., 30.8., und Mi., 31.8., um 19.15 Uhr.  
www.peggyguggenheim-derfilm.de

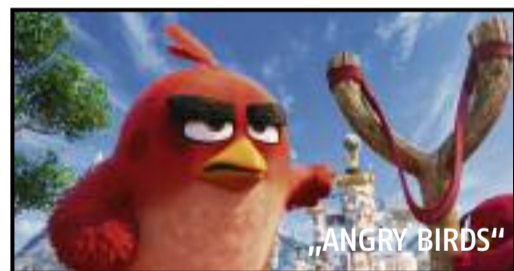


# FERIENKINO 2016

## Angry Birds

von Clay Kaytis & Fergal Reilly; USA 2015; 99 Min.; FSK: o. A.; Animationsfilm.

In der animierten 3D-Komödie „Angry Birds“ finden wir endlich heraus, warum die Vögel so sauer sind. Der Film entführt uns auf eine Insel, die ausschließlich von



glücklichen, flugunfähigen Vögeln bewohnt wird – oder zumindest fast. In diesem Paradies gehörten Red, ein Vogel mit der Neigung zu choleraischen Wutausbrüchen, der blitzschnelle Chuck und der unberechenbare Bombe schon immer zu den Außenseitern. Doch als die Insel eines Tages von mysteriösen grünen Schweinchen besucht wird, liegt es an diesen drei Ausgestoßenen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, herauszufinden, was die Schweine im Schilde führen.

In der deutschen Fassung leihen diese Stars den Vögeln und Schweinen ihre markanten Stimmen: „Red“ wird von Christoph Maria Herbst gesprochen, „Chuck“ von Axel Stein und „Bombe“ von Axel Prahl. Außerdem werden Anja Kling als „Mathilde“, Smudo als „Mächtiger Adler“, Ralf Schmitz als Schwein „Leonard“ und Michael Kessler als „Richter Hackpranke“ zu hören sein. (Verleihinfo)

Läuft am Di., 23.8., um 15.00 Uhr im Ferienkino.  
Die Kinokasse öffnet um 14.15 Uhr.  
www.angrybirds-film.de

## Bibi und Tina 3 Mädchen gegen Jungs

von Detlev Buck; D 2015; 111 Min.; FSK: o. A.; mit Lina Larissa Strahl, Lisa-Marie Koroll, Louis Held, Michael Maertens, Winnie Böwe, Martin Seifert, Charly Hübner, Fabian Buch, Phil Laude, Kostja Ullmann, Katharina Thalbach, Lena Urzendowsky u.a.

Neues Kino-Abenteuer der kleinen Hexe Bibi und ihrer Freundin Tina, die auf einem Reiterhof lebt. Dieses Mal sind die Schüler der internationalen Partnerschule aus der Hauptstadt zu Besuch. Bei einer Geocaching-Challenge müssen die Jugendlichen auf Schatzsuche

gehen, wobei sich Gastschüler Urs dabei alles andere als fair verhält. Er ist ein Macho und schafft es, Alex von Falkenstein für seine Gruppe zu gewinnen, Tinas Freund. Das passt den Mädels, die im Gegenzug den französischen Austauschschüler Francois in ihr Team holen, gar nicht – zumal Urs einfach nicht aufhört, blöde Sprüche zu reißen und fragwürdige Methoden anzuwenden. Ungünstig, dass Bibi ihre Zauberkraft ausgerechnet dann verliert, als sie besonders wichtig ist ... (Verleihinfo)

„Das Schöne: ‚Bibi & Tina‘: Mädchen gegen Jungs gibt sich gar nicht mehr die Mühe, ein bierernster Kinderfilm zu sein. Vielmehr ist der Film ein schillernd buntes Pop-Musical mit hyperrealistischen Farben, mal in Zeitlupe, mal im Zeitraffer, ein 109-minütiges Musikvideo im Wald. Überstiliziert und schrill.“ (Kino-Zeit.de)  
Läuft am Di., 30.8., um 15.00 Uhr im Ferienkino.  
Die Kinokasse öffnet um 14.15 Uhr.

## Heidi

von Alain Gsponer; CH/D 2015; 105 Min.; freigegeben ohne Altersbeschränkung; CinemaScope; Kamera: Matthias Fleischer; mit Anuk Steffen, Bruno Ganz, Isabelle Ottmann, Quirin Agrippi, Katharina Schüttler, Hannelore Hoger, Peter Lohmeyer u.a.

Die glücklichsten Tage ihrer Kindheit verbringt das Waisenmädchen Heidi zusammen mit ihrem eigenbrötlerischen Großvater, dem Almöhi, abgeschieden in einer einfachen Holzhütte in den Schweizer Bergen. Zusammen mit ihrem Freund, dem Geissenpeter, hütet sie die Ziegen des Almöhi und genießt die Freiheit in den Bergen in vollen Zügen. Doch die unbeschwertere Zeit endet jäh, als Heidi von ihrer Tante Dete nach

Frankfurt gebracht wird. Dort soll sie in der Familie des wohlhabenden Herrn Sesemann eine Spielgefährtin für die im Rollstuhl sitzende Tochter Klara sein und unter der Aufsicht des strengen Kindermädchens Fräulein Rottenmeier lesen und schreiben lernen. Obwohl sich die beiden Mädchen bald anfreunden und Klaras Oma in Heidi die Leidenschaft für Bücher erweckt, wird die Sehnsucht nach den geliebten Bergen und dem Almöhi immer stärker... (Verleihinfo)

„Als Neuverfilmung ist Alain Gsponers ‚Heidi‘ rundum gelungen, charmant und die perfekte Kino-Unterhaltung für die ganze Familie. Prädikat besonders wertvoll.“ (FBW)

„Mit knappen, gelungenen Szenen skizziert Regisseur Alain Gsponer (‚Das kleine Gespenst‘) die Welten zwischen harten Lebensverhältnissen und wunderschöner Natur. Er begeistert mit herrlichen Bergbildern, ohne die Schattenseiten zu verheimlichen. Womit der Film auch für Erwachsene sehenswert wird. Für Kinder ist es eine liebevolle Welt voller Tiere und Abenteuer. Auch die strenge Frankfurter Stadtwelt bleibt unterhaltsam, da hier mit Ironie und mancherlei Slapstick die Figuren gezeichnet werden, wenn auch manchmal schon fast ein bisschen zu karikaturenhafte gespielt wird. Aber es ist schließlich ein Kinderfilm, der Spaß machen soll. (...“ (Programmokino.de)

Läuft am Di., 9.8., um 15.00 Uhr im Ferienkino.  
Die Kinokasse öffnet um 14.15 Uhr.  
www.heidi.studiocanal.de

UND ZUM ABSCHLUSS DES FERIENKINOS 2016:  
„RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN“  
AM DIENSTAG, 6. SEPTEMBER 2016, UM 15.00 UHR

# KINDERKINOLAND

EINTRITT 4,00 EURO FÜR KINDER & ERWACHSENE



„DIE BAUMHAUSKÖNIGE“

„Eine sensibel erzählte Geschichte über die Zeit kurz vor dem Erwachsenwerden.“ (Süddeutsche Zeitung)

„Nicht nur der beste Kinderfilm, sondern allgemein einer der bemerkenswertesten Filme des Jahres.“ (Berliner Morgenpost)  
**Läuft am So., 21.8., um 16.00 Uhr.**  
[www.diebaumhauskoenige.de](http://www.diebaumhauskoenige.de)



„ENTE GUT!“

## Ente gut! Mädchen allein zu Haus

von Norbert Lechner; D 2016; 95 Min.; FSK: o. A.; mit Lynn Dortschack, Lisa Bahati, Wihstutz, Linda Phuong Anh Dang, Andreas Schmidt, Y Nhung Dinh u. a.

Die elfjährige Linh und ihre kleine Schwester Tien sind plötzlich auf sich allein gestellt, als ihre Mutter nach Vietnam muss, um sich um die kranke Oma zu kümmern. Doch das darf niemand erfahren – vor allem nicht das Jugendamt. Linh ist jetzt nicht nur für Tien verantwortlich, sondern muss sich neben der Schule auch um den Haushalt und den vietnamesischen Imbiss ihrer Mutter kümmern. Doch die selbsternannte Spionin Pauline aus dem Wohnblock gegenüber entdeckt das Geheimnis und droht, die beiden Mädchen zu verraten. Aus der anfänglichen Erpressung wächst bald eine Freundschaft, die jedoch immer wieder auf die Probe gestellt wird. Denn auch die Polizei und Frau Trost vom Jugendamt sind nah dran, hinter das Geheimnis zu kommen ... (Verleihinfo)

„Nach ‚Winnetous Sohn‘ ein weiterer Film aus der besonders geförderten Produktionsreihe ‚Der besondere Kinderfilm‘: Mit viel Humor und einem ausgewogenen, nötigen Maß an Ernsthaftigkeit stellt Regisseur Norbert Lechner (‚Tom und Hacke‘) in seinem neuen Film Fragen nach den Schranken und Problemen von Integration – ein aufgrund der Flüchtlingsproblematik an Aktualität und Dringlichkeit nicht zu überbietendes Thema. Besonders macht den Film vor allem, dass er dies aus Kinderperspektive schildert bzw. aufzeigt. ‚Ente gut! Mädchen allein zu Haus‘ hält gekonnt die Balance aus Witz und Tragik, überzeugt mit glaubwürdigen Kinderdarstellern und ist gespickt mit einer Vielzahl von Anspielungen und Reminiszenzen an Film-Klassiker. (...)

Überhaupt trifft der Film gekonnt den Ton zwischen Tragik und Komik, zwischen sehr lustigen und gefährlichen bzw. ernsten Tönen. Dies zeigt sich immer dann, wenn die beiden Schwestern drohen aufzufliegen: von der Polizei und vom Jugendamt werden die Beiden spätestens ab der Hälfte des Films genauestens beäugt. Der Versuch, mit immer neuen Lügen und Einfällen zu verheimlichen, dass die Mutter in Vietnam weilt, stellt auch eine Art roten Faden im Film dar. (...) nicht zuletzt auch die gelungenen Film-Anspielungen und Vorbeugungen vor Klassikern (...) sowie das augenzwinkernde Spiel mit Mafia- und Spionagekrimi-Klischees, machen den Film über die Maßen sehenswert.“ (Programmokino.de)

„...warmherziger Film über starke Mädchen.“ (Brigitte)  
**Läuft am So., 28.8., um 16.00 Uhr.** [www.entegut.de](http://www.entegut.de)

## Kung Fu Panda 3

von Jennifer Yuh Nelson, Alessandro Carloni; USA 2015; 96 Min.; freigegeben ohne Altersbeschränkung; Musik: Hans Zimmer; Animationsfilm.

„Den Traum, beim legendären Kung-Fu-Meister Shifu als Schüler angenommen zu werden, hat sich der tollpatschige Panda Po bereits erfüllt. Jetzt soll er selbst unterrichten, was ihn ziemlich überfordert. Ein aus dem Geisterreich zurückgekehrter Krieger und der unerwartete Besuch eines Familienmitglieds sorgen in ‚Kung Fu Panda 3‘ darüber hinaus für spannende wie turbulente Verwicklungen. Die weltweit erfolgreichste Animationsreihe hat auch in ihrer dritten Auflage nichts an Kreativität, Detailverliebtheit und Unterhaltungswert eingebüßt. Ein Spaß für Kung-Fu-Fans jeden Alters!

(...) Die Geschichte lebt von ihrem uneingeschränkt sympathischen Jedermann-Helden Po, der sich trotz anfänglicher Selbstzweifel am Ende jeder Herausforderung stellt – und sei es ein aus dem Geisterreich zurück-

gekehrter, scheinbar übermächtiger Krieger. Darin können sich sowohl die kleinen als auch die schon etwas älteren Kinoszuschauer wiedererkennen. Zugleich steht Po für Optimismus, Zuversicht und – trotz gelegentlicher Rückschläge – für den festen Glauben an sich selbst.

Diese positiven Werte vermitteln die Autoren (...) ohne schwerfällige Didaktik. Überhaupt steht der Spaß erkennbar im Vordergrund, wobei ‚Kung Fu Panda 3‘ nicht mit dem letzten, unglaublich komplexen Pixar-Hit ‚Alles steht Kopf‘ konkurrieren kann. (...) Nach dem zeitweiligen Stillstand des Vorgängers, in dem viele Elemente des erfolgreichen ersten Teils zugegeben recht kurzweilig kopiert wurden, vollzieht ‚Kung Fu Panda 3‘ auch mit dieser besonderen Familienkonstellation den nächsten Schritt. Ein Wiedersehen mit Po scheint angesichts des absehbaren Box-Office-Erfolgs ohnehin längst ausgemacht.“ (Programmokino.de)

**Läuft am So., 14.8., um 16.00 Uhr.**  
[www.dreamworks.com/kungfupanda/de](http://www.dreamworks.com/kungfupanda/de)

## Michel bringt die Welt in Ordnung

„Emil och Kriseknoen“ von Olle Hellbom; Schweden 1973; 96 Min.; FSK: ohne Altersbeschränkung; mit Jan Ohlsson, Lena Wisborg u. a.

„Eigentlich ist der Michel bis heute meine Lieblingsfigur“ (Astrid Lindgren). Der blonde Prachtjunge Michel lebt auf einem kleinen schwedischen Bauernhof und will nur endlich erwachsen werden. Doch seine gutgemeinten Taten verkehren sich meist ins Gegenteil und von der Magd Lina über den Knecht Alfred und Michels Eltern bis zum ganzen Dorf haben alle unter seinen Ideen und Streichen zu leiden. Betrunkene Hühner und Schweine und eine verängstigte Magd sind da noch die harmloseren Dinge...

**Läuft am So., 7.8., um 16.00 Uhr.**



„KUNG FU PANDA 3“

# Seniorenkino

seit 1991 an jedem dritten Dienstag im Monat

## THE LADY IN THE VAN

von Nicholas Hytner; GB 2015; 104 Min.; FSK: ab 6; Kamera: Andrew Dunn; Musik: George Fenton; mit Maggie Smith, Alex Jennings, Jim Broadbent u. a.

In den 1970ern trägt sich in Camden Town eine außergewöhnliche Geschichte zu: Im Londoner Stadtteil, überwiegend bewohnt von reichgewordenen Alt-Linken, möchte eine exzentrische, obdachlose alte Dame namens Miss Shepherd (Maggie Smith) ihren kaputten Van in der Auffahrt von Theaterautor Alan Bennetts (Alex Jennings) Anwesen abstellen – nachdem ihr von der Stadt verboten wurde, weiterhin auf Straßen zu parken. Bennett sagt zu, doch aus dem „kurzen“

Parken des Wagens werden 15 lange Jahre, in denen Miss Shepherd in ihrem Van vor Bennetts Haus lebt. Die unverhoffte Nachbarschaft bringt einige Probleme mit



sich, denn Miss Shepherd ist undankbar, hat einen unangenehmen Körpergeruch und verteilt gerne ihren Müll auf der Straße. Aber Mister Bennett bringt es nicht übers Herz, die Dame abzuschieben ... (Verleihinfo)

„(...) 15 Jahre bleibt die exzentrische Dame in seiner Einfahrt wohnen. Eine Zeitspanne, in der die ‚Untermieterin‘ Bennetts Leben auf wundersame Weise beeinflusst und ihn zu seinem größten Theatererfolg inspiriert. Regisseur Nicholas Hytner adaptiert Bennetts Bühnenhit ‚The Lady in the Van‘ und lässt auch gleich dessen Bühnenstar Maggie Smith im Film die Hauptrolle spielen. Erneut ist ihr Auftritt ein echtes Ereignis. Obwohl das typische britische Drama um eine schrullige Seniorin und ihren homosexuellen Mentor in erster Linie leise

Töne anschlägt, bekommt der Film durch Bennetts pointierte Bonmots und die großartigen Granteleien von Maggie Smith auch einen komischen Touch. (...)

Alex Jennings und Maggie Smith brillieren beide in dieser anrührenden Tragikomödie um zwischenmenschliche Beziehungsmuster. Wobei Maggie Smiths Leistung noch ein wenig heraussticht. Gelingt es ihr doch, die Rolle ohne falsche Sentimentalitäten gradlinig und glaubwürdig durchzuspielen und dabei der mürrischen Miss Shepherd ein menschlich anrührendes Anlitz zu verleihen.“ (Programmokino.de)

**Läuft am Di., 16.8., um 14.30 Uhr im Seniorenkino.**  
[www.theladyinthevan.de](http://www.theladyinthevan.de)

In Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt Erlenbach findet allmonatlich eine Filmvorführung (nicht nur) für Senioren statt. Das Seniorenkino ist immer am dritten Dienstag im Monat, darüber hinaus gibt es in unregelmäßigen Abständen ein „Seniorenkino Spezial“ am zweiten oder vierten

Dienstag eines Monats. An Vorstellungstagen ist das Kinocafé ab 13.30 Uhr geöffnet. Kaffee & Kuchen gibt es zum Selbstkostenpreis von je 1,- Euro. Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte sind in unserem Kino herzlich willkommen. Wir freuen uns über jeden Besucher/in und nehmen auch gerne Filmwün-

sche in unser Programm auf. Der Eintritt für das Seniorenkino beträgt 6,50 Euro, für Schüler, Studenten sowie für Senioren (ab 60 Jahre) 5,50 Euro.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Frau Vogel von der Arbeiterwohlfahrt unter der Telefonnummer (0 93 72) 948 09 12 oder im Kinobüro (Telefon-

nummer (0 93 72) 7 37 30). Wenn Sie mit einer größeren Gruppe teilnehmen möchten, bitten wir um telefonische Voranmeldung einige Tage vor der Veranstaltung. Und so wünschen wir wie immer an dieser Stelle viel Vergnügen beim Seniorenkino in der Kino Passage Erlenbach!

Die Passage ist Mitglied von „Europa Cinemas“, der Arbeitsgemeinschaft Kino sowie der CICA (Confédération Internationale des Cinémas d'Art et Essai). Wir wurden für herausragende Jahresfilmprogramme ausgezeichnet und finanziell unterstützt vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für die Jahre 1981, 1983, 1986 – 2014, sowie vom FilmFernsehFonds des Landes Bayern für die Jahre 1983 – 2015.

7,50 €\* (Hauptvorstellungen, Matineen) - 4,00 €\* (Kinderkino)

6,50 €\* (Frühvorstellungen) - Donnerstag = Kinotag: 6,50 €\*

\*Aufschlag bei Überlänge

und 3D-Vorstellungen

Erm. Eintritt für Schüler & Studenten

in den beiden Hauptvorstellungen

**EUROPA CINEMAS**  
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION



Bahnstraße 37 • 63906 Erlenbach • 0 93 72 / 51 97

Kinderkino		Hauptvorstellung (1)		Hauptvorstellung (2)			
Do 28		Do. – Mo. 19.15 h F 2015 99 Min. FSK: o. A.		Do. – Sa. 21.30 h Arg/E/F 2015 88 Min. FSK: o. A.		Do 28	
Fr 29						Fr 29	
Sa 30						Sa 30	
So 31	So. 16.00 h USA 2015 88 Min. FSK: o. A.					So 31	
Mo 1						Mo 1	
Di 2	Matineevorstellung & Sonntags- <b>FRÜHSTÜCK</b> machen bis Mitte September Sommerpause.	Di. 19.15 h F 2015 78 Min. o. A. Preview vor Bundesstart	<b>DIE FAST PERFEKTE WELT DER PAULINE</b>	Di. & Mi. 21.00 h F 2015 99 Min. FSK: o. A.	CLAUDE BRASSEUR UND NOÉMIE SCHMIDT IN <b>FRÜHSTÜCK BEI MONSIEUR HENRI</b>	Di 2	
Mi 3		Mi. 19.15 h Arg/E/F 2015 88 Min. FSK: o. A.	Carlos Sauras <b>ARGENTINA</b>			Mi 3	
Do 4						Do 4	Jeder Donnerstag ist <b>KINOTAG</b> alle neuen Filme für 6,50*
Fr 5						Fr 5	
Sa 6						Sa 6	
So 7	So. 16.00 h S 1973 96 Min. o. A.	Do. – So. 19.30 h D/A 2016 162 Min. FSK: ab 12 erh. Eintritt wg. Überlänge				So 7	
Mo 8						Mo 8	
Di 9	FERIENKINO Di. 15.00 h CH/D 2015 105 Min. o. A.	Mo. & Di. 19.15 h USA 2016 110 Min. FSK: ab 12	NACH DEM BESTSELLER VON JOJO MOYES. LADIES NIGHT: ALLE BESUCHERINNEN ERHALTEN EIN GLAS SEKT UND EINE ROSE ZUR BEGRÜSSUNG <b>EIN GANZES HALBES JAHR</b>	Mo. & Di. 21.15 h D/GR 2014 99 Min. FSK: o. A.	Beeindruckende Aufnahmen aus der verborgenen Welt der griechischen Klöster auf der Halbinsel Athos. <b>ATHOS</b>	Di 9	
Mi 10		Mi. 19.30 h D/A 2016 162 Min. Sandra Hüller & Peter Simonischek im gefeierten neuen Film von Maren Ade. FSK: ab 12 Überlänge: erh. Eintritt „Deutsches Kino, das man in diesem Jahr gesehen haben muss.“ (Spiegel)	<b>TONI ERDMANN</b>			Mi 10	
Do 11		zum Bundesstart: Do. – Di. 19.15 Uhr D 2016 96 Min. FSK: ab 12		Do. 21.15 h GB 2015 108 Min. CS FSK: ab 16	<b>VERRÄTER WIE WIR</b>	Do 11	
Fr 12						Fr 12	Fr. 22.30 h F 2001 122 Min. ab 6 Eintritt frei <b>Die fabelhafte Welt der Amélie</b>
Sa 13						Sa 13	Sa. 23.00 h F 1981 123 Min. ab 12 6,50 € Jean-Jacques Bénéix' Kult-Klassiker <b>DIVA</b>
So 14	So. 16.00 h USA 2015 95 Min. o. A.		<b>KUNG FU PANDA 3</b>			So 14	
Mo 15						Mo 15	
Di 16	SENIORENKINO Di. 14.30 h GB 2016 104 Min. ab 6		<b>SCHWEINSKOPF AL DENTE</b>	Mo. & Di. 21.15 h D/A/F 2016 106 Min. FSK: ab 12	AUF VIELFACHEN WUNSCH WIEDER IM PROGRAMM: MARIA SCHRADERS EINFÜHLSAMER UND ERGREIFENDER FILM ÜBER STEFAN ZWEIFS JAHRE IM BRASILIANISCHEN EXIL <b>VOR DER MORGENRÖTE</b>	Di 16	
Mi 17			<b>BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL</b>	Mi. 21.15 Uhr D 2016 96 Min. FSK: ab 12	<b>SCHWEINSKOPF AL DENTE</b>	Mi 17	
Do 18				Do. – Sa. 21.15 h E 2014 104 Min. FSK: ab 16	Ausgezeichnet mit acht Goyas (darunter als bester Film) und dem Publikumspreis „Peoples Choice Award“ bei der diesjährigen Verleihung der Europäischen Filmpreise. <b>LA ISLA MINIMA</b>	Do 18	<b>SCHUL- UND SONDER- VORSTELLUNGEN</b> in der kino passage sind jederzeit möglich. infos & buchungen unter (0 93 72) 7 57 30
Fr 19						Fr 19	
Sa 20						Sa 20	
So 21	So. 16.00 h NL 2014 87 Min. FSK: ab 6		<b>UNTERWEGS MIT JACQUELINE</b>			So 21	
Mo 22						Mo 22	
Di 23	FERIENKINO Di. 15.00 h USA 2016 99 Min. o. A.	Mo. & Di. 19.15 Uhr F 2016 105 Min. FSK: o. A.	Auf vielfachen Wunsch wieder im Programm! „Ein verzaubernder Trip jenseits der ausgelassensten Pfade, voller schöner Begegnungen.“ (L'Express) <b>NUR FLIEGEN IST SCHÖNER</b>	Mo. & Di. 21.15 h Italien 2015 87 Min. FSK: noch offen	Eine mythische Parabel über Anmut, Verfall und den Wert des vermeintlich Wertlosen. Eine Reise durch das moderne Italien mit zwei aussergewöhnlichen Helden. <b>BELLA È PERDUTA</b>	Di 23	
Mi 24		Mi. 19.15 Uhr USA 2016 110 Min. FSK: ab 12	<b>EIN GANZES HALBES JAHR</b>	Mi. 21.15 h E/D 2016 99 Min. ab 6 Preview vor Bundesstart	<b>EL OLIVO – DER OLIVENBAUM</b>	Mi 24	
Do 25		zum Bundesstart: Do. – Mo. 19.15 Uhr F 2015 78 Min. FSK: o. A.				Do 25	eintrittskarten <b>RESERVIERUNGEN</b> sind live im Kino, telefonisch unter (0 93 72) 51 97 oder ab sofort auch über das Formular auf unserer Internetseite möglich. Reservierte Karten müssen 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse abgeholt werden, da sie ansonsten bei großer Nachfrage in den freien Verkauf gehen.
Fr 26						Fr 26	
Sa 27						Sa 27	
So 28	So. 16.00 h D 2015 95 Min. FSK: o. A.		<b>ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS</b>	Do. – Sa. 21.00 h D/A 2016 112 Min. CS FSK: ab 6	<b>LOU ANDREAS SALOMÉ</b>	So 28	
Mo 29						Mo 29	
Di 30	FERIENKINO Di. 15.00 h D 2016 111 Min. o. A.		<b>DIE FAST PERFEKTE WELT DER PAULINE</b>	Mo. 21.00 Uhr USA 2016 110 Min. FSK: ab 12 0. m. dt. U.	<b>EIN GANZES HALBES JAHR</b>	Di 30	
Mi 31		Di. & Mi. 19.15 h USA 2014 96 Min. FSK: o. A.	„Peggy Guggenheim – exzentrisch, zerrissen, süchtig nach Leben und Kunst. Jetzt kommen wir ihr so nahe wie selten zuvor.“ (ZDF heutejournal) <b>PEGGY GUGGENHEIM</b>	Di. & Mi. 21.00 Uhr F 2015 78 Min. FSK: o. A.	Isabelle Carré („Die anonymen Romantiker“) und die spanische Schauspielerinnen Carmen Maura im Regiedebüt von Marie Belhomme <b>DIE FAST PERFEKTE WELT DER PAULINE</b>	Mi 31	

## DEMNÄCHST (VORAUSSICHTLICH) IN DIESEM THEATER:

„The light between oceans“ von Derek Cianfrance (ab 15.9.), „Julietta“ von Pedro Almodovar, „Willkommen im Hotel Mama“ von Eric Lavaine, „Alles was kommt“ von Mia Hansen Love, „Tschick“ von Fatih Akin, „Der Vollpfosten“ von Gennaro Nunziante, „24 Wochen“ von Anne Zohra Berrached, „Frantz“ von François Ozon, „Mein ziemlich kleiner Freund“ von Laurent Tirard, „The Girl King“ von Mika Kaurismäki, „Maggies Plan“ von Rebecca Miller, „Girl on the train“ von Tate Taylor u. a.